

## 1. **Vorbereitung** (Fristen an der Gasthochschule etc.)

Die Frist für die Bewerbung für das Auslandssemester in den Vereinigten Staaten an der Uni Bremen war der 31.01.2016. Ich habe meine Bewerbungsunterlagen bei Frau Esders abgegeben und sie hat diese dann an die Hobart und William Smith Colleges weitergeleitet. Die offizielle Bewerbungsfrist für die Hobart und William Smith Colleges war der 01.04.2016. Für die Bewerbung musste ich ein Motivationsschreiben verfassen, einen Lebenslauf erstellen und den Bewerbungsbogen von den Colleges ausfüllen, einschließlich einer Erklärung, dass ich über genügend Geld für die Lebensunterhaltskosten eines Semesters verfüge. Zusätzlich zu der Bewerbung musste ich eine Auslandsrankenversicherung abschließen und einen Gesundheitscheck bei meinem Arzt machen lassen. Die Ergebnisse des Gesundheitschecks und die Daten der Auslandsrankenversicherung mussten ausführlich in einem Forum der Hobart und William Smith Colleges eingetragen werden. Nach Annahme an den Colleges schickt Amy Teel einen Brief mit Informationen und Anforderungen an Frau Esders, welche dann an uns weitergeleitet wurden. Den Colleges ist besonders eine Impfung gegen Meningitis wichtig für die es ein extra Formular gibt. Die Kosten der Impfung werden leider nicht von der Krankenkasse übernommen und auch der Impfstoff muss im Voraus bei der Apotheke bestellt werden. Auch das Visum musste einige Zeit im Voraus beantragt und ein Besuch im Konsulat vereinbart werden. Einige Monate vor der Anreise musste ich dann meine Präferenzen für meine Zimmerwahl und das Housing angeben. In dem gleichen Portal wie die Housing Präferenzen musste ich auch meinen Meal Plan wählen und Angaben zu meiner Person und Interessen angeben.



## 2. **Formalitäten im Gastland** (Unterlagen, Bescheinigungen, Aufenthaltsgenehmigung/Wohnsitzanmeldung, Behördengänge, Bankkonto, ggf. Wohngeld, sonstige finanzielle Fördermöglichkeiten)

Als ich in den Vereinigten Staaten am College angekommen bin, war bereits fast alles an Formalitäten geklärt. Das Einzige das fehlte war eine Immatrikulationsbescheinigung für das Auslandsbafög-Amt. Im Laufe des Semesters habe ich mir ein Bankkonto bei der Five Star Bank eröffnet welches für Studenten der Colleges gebührenfrei ist. Das Konto konnte am Ende des



Semesters problemfrei gekündigt werden. Der Vorteil der Bank war, dass man an den Colleges gebührenfrei Geld abheben konnte.

3. **Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule** (Lage/Anreise, Orientierungswoche/Info-Veranstaltungen für Austauschstudierende, Betreuung/Ansprechpartner, Immatrikulation, Campusleben, Freizeitangebote, Kulturelles etc.)

Die Hobart und William Smith Colleges sind zwei zusammengelegte Colleges. Hobart ist das College für die Männer und William Smith für Frauen. Die Colleges liegen in Geneva in New York direkt am Seneca Lake. Amy Teel und David Gage sind die Ansprechpartner für die internationalen Studenten und leisten den Studenten bereits vor der Anreise Hilfestellung. Für die Anreise der internationalen Studenten wurde für uns ein kostenloser Shuttle Service von den umliegenden Flughäfen zu den Colleges organisiert. Am Tag der Ankunft bekommt jeder internationale Student einen Lageplan, Orientierungsprogrammheft und seinen Zimmerschlüssel und die „One Card“ mit der man die Eingangstür vom eigenem Haus oder Wohnheim öffnen kann. Mit der One Card wird allerdings auch in der Mensa oder im Café bezahlt und auch einige Geschäfte in Geneva bieten den Zehrservice mit der One Card an. In der Orientierungswoche von Montag bis Freitag gibt es viel Programm in dem man von internationalen Studenten aus höheren Semestern als auch von Amy Teel und David Gage betreut wird. Erst werden einige Formalitäten geklärt wie zum Beispiel die Meningitis Impfung oder auch die Verhaltenserwartungen der Studenten in den Klassenräumen. Die Teilnahme an der Orientierungswoche ist Pflicht und eine gute Möglichkeit Kontakte mit anderen internationalen Studenten zu knüpfen. Auch einige Professoren bereichern das Orientierungsprogramm und erklären was sie jeweils von den Studenten erwarten und welche Unterschiede sich zu unseren Universitäten bemerkbar machen könnten. Zum Teil des Orientierungsprogramms gehört auch eine Campus Tour bei der man sich mit Spaß mit dem Campus vertraut macht. Am Wochenende der Orientierungswoche gibt es dann noch eine extra Einführung für die Vollzeit-Austauschstudierenden und die Erstsemester. Während des Semesters stehen Amy Teel und Sue Perry immer für Fragen und Hilfe zur Verfügung. Des Öfteren organisiert Amy Teel Trips für die internationalen Studenten, wie zum Beispiel einen Ausflug zur Mall, Bowling oder auch einen Tag am Ontario Lake oder den Niagara Fällen. Die Hobart und William Smith Colleges bieten ein reichhaltiges Angebot an Sport- und Freizeitaktivitäten wie zum Beispiel Rugby, Volleyball, ORAP etc. Des Weiteren bieten die Colleges aber auch kulturelle Angebote wie zum Beispiel den „sustainable foods“ Club, „intercultural affairs“ aber auch das „kosher“ Tanz Programm.





4. **WICHTIG: Kurswahl/Kursangebot/ -beschränkungen für Austauschstudierende** (z.B. Wie wurde Kurswahl vorgenommen bzw. Anerkennung abgestimmt?, Kurswahl an anderen Fakultäten/Kurswechsel möglich?, Fristen für Anmeldung zu Kursen/Kurswechsel, Wann standen Kurse online und wo (Link)? Besondere Hinweise, z.B. zu Prüfungen, Sprache; spezielle Tipps für Seminare/Kurse, die besonders für Austauschstudierende geeignet/ungeeignet sind etc.)

Für die Kurswahl habe ich das Kursangebot der Colleges im Internet nach passenden Kursen durchsucht. Insgesamt habe ich drei Kurse, also das Minimum an Kursen belegt. Nachdem ich mir eine Vielzahl an Optionen für meine Kurswahl herausgesucht habe, bin ich zu einer Besprechung über die Anerkennung zu Frau Wachsmuth in die Sprechstunde. Nachdem geklärt wurde, dass meine Wahl der Kurse anerkannt werden kann, habe ich meine Kurswahl an Amy Teel gesendet. Amy Teel hat mich daraufhin in die Kurse eingetragen. Letztendlich habe ich zwei Kurse aus dem Englisch Department und einen Kurs aus dem German Area Studies Department belegt. Innerhalb der ersten Woche hat man die Chance die Kurse zu wechseln, wenn man noch einen freien Platz in einem anderen Kurs finden kann. Den Kurswechsel muss man schriftlich beantragen und im Verwaltungsbüro einreichen. Die Informationen über unsere Kurse haben wir erst einige Wochen vor Beginn des Semesters per Email bekommen. Informationen über Kurse und den eigenen finanziellen Status kann man Online über ein Portal einsehen. Die Prüfungen finden im Gegensatz zu den deutschen Universitäten nicht nur am Ende des Semesters statt. Auch während des Semesters gibt es Quizzes, Präsentationen und Midterms. Für Austauschstudierende sind Einführungskurse zu empfehlen, da man in diesen Kursen etwas mehr von den Professoren begleitet wird.

5. **Unterkunft** (Besonderheiten bei der Wohnungssuche, Empfehlungen, Internetadressen, Bewerbung, Wohnheime/Privatunterkünfte/kurzfristige Unterkünfte, Lage/Ausstattung/Kosten/ etc.)

Die Wohnungssuche wurde uns von den Colleges abgenommen. Wir wurden direkt einem Small House auf dem Campus zugewiesen und haben im Voraus erfahren mit wem wir uns das Zimmer teilen. Meine Kommilitonin hat ein Einzelzimmer bekommen und ich durfte mir ein Zimmer mit zwei weiteren Mädchen teilen. Leider wurde meinem Wunsch nach einem Einzelzimmer nicht nachgegangen, da die Zuteilung der Zimmer auch viel mit Zufall und Glück zu tun hat. Die internationalen Studenten werden normalerweise nur in Häusern mit Mitstudenten aus höheren Semestern untergebracht. Wenn man nicht auf dem Campus leben möchte muss man einen Sonderantrag stellen der dann von den Colleges genehmigt werden muss. Dies ist allerdings nicht zu empfehlen, da man in den Small Houses gut Anschluss finden kann und sich direkt auf dem Campus in der Nähe von allen wichtigen Gebäuden befindet. Mein Haus lag direkt an der Hauptstraße mit Seeblick. In meinem Zimmer gab es ein Bett, einen Schreibtisch mit Stuhl, eine Kommode und einen Schrank für mich. Die Kosten für das Zimmer sind für jeden Studenten gleich und werden im Voraus mit dem Meal Plan zusammen per Überweisung bezahlt.

6. **Sonstiges** (besondere Erlebnisse, Transport, Studentenjobs, Hinweise zur Sicherheit, Internet, Probleme/Anregungen/persönliche Empfehlungen, Verpflegung)

Für uns Austauschstudenten wurden mehrere Trips wie zum Beispiel ein Ausflug zu den Niagara Fällen organisiert. Zusätzlich haben meine Freundinnen und ich uns ein Auto gemietet und sind während der Fall Break zu den Adirondacks und über Thanksgiving Break nach New York City gefahren. Die Autovermietungsfirma Enterprise liegt direkt in Geneva und ist zu Fuß erreichbar. Wenn man sich kein Auto mieten möchte besteht die Möglichkeit ein Busticket zu kaufen. Die Tickets sind allerdings sehr beliebt und deswegen meist schnell ausverkauft. Zusätzlich zur



Autovermietungsfirma Enterprise gibt es die Möglichkeit bei ZipCar ein Auto zu mieten. ZipCar liegt direkt auf dem Campus und bietet die Möglichkeit ein Auto für mehrere Stunden am Tag zu nutzen. Für die Nutzung von ZipCar muss man sich vorher online registrieren und dann auf seine ZipCard in der Post warten. Persönlich habe ich mich sehr sicher und wohl auf dem Campus gefühlt. Zum Anfang des Semesters werden in der Orientierungswoche einige Notfall-Szenarien durchgesprochen um die Studenten auf mögliche Vorfälle vorzubereiten. Campus Safety ist die Campus Polizei und ist immer bereit sogenannte Safety Rides zu geben. Wenn man sich also unwohl fühlt gibt es auf dem ganzen Campus Telefone um Campus Safety anzurufen, Vorfälle zu melden, abgeholt zu werden und nach Hause gebracht zu werden. Verpflegung gibt es in der Mensa „Saga“, der Cafeteria oder bei Au Bon Pain in der Bücherei. In Geneva gibt es einen Walmart und Wegmans, Mc Donalds, Wendy's und ein paar andere Geschäfte zum Einkaufen.



#### 7. **Was ist tunlichst zu vermeiden?** (Dont's)

Wenn man unter 21 ist sollte man sich nicht mit Alkohol erwischen lassen. Des Weiteren sollte man auch mit 21 keinen Minderjährigen Alkohol anbieten oder kaufen. Im Gegensatz zu Deutschland ist es auch verboten Alkohol öffentlich herumzutragen.

#### 8. **Nach der Rückkehr** (z.B. Anerkennung der Studienleistungen, Transcript of Records etc.)

Da ich bereits vor der Abreise meine Kurswahl mit Frau Wachsmuth besprochen habe, war die Anerkennung der Studienleistungen kein Problem. Das Transcript of Records von den Hobart und Williams Smith Colleges wird nach Fertigstellung an die Universität Bremen gesendet. Wenn das Transcript angekommen ist bekommt man eine E-Mail von Frau Wachsmuth und geht dann für die Anerkennung zu ihrer Sprechstunde. In der Sprechstunde bespricht man dann gemeinsam die Anerkennung und erhält ein Formular welches man dann beim Zentralen Prüfungsamt einreicht. Das Zentrale Prüfungsamt trägt dann den Auslandsaufenthalt und die Note bei Pabo ein.



9. **Fazit** (Was hat Ihnen der Aufenthalt persönlich gebracht? Motivation und Ziele für gerade diese Hochschulwahl/ Wahl des Landes; Welche Auswirkungen haben die Erfahrungen während Ihres Aufenthaltes auf Ihr weiteres Studium, Ihre beruflichen Überlegungen oder Ihre Lebensplanung?)

Das Auslandssemester hat mir gezeigt wie sinnvoll es ist sich auch während des Semesters intensiv mit dem Lernstoff zu beschäftigen. Am Ende des Semesters stellten die Klausuren keinen Stressfaktor mehr für mich dar, da ich mich bereits während des ganzen Semesters mit dem Stoff auseinandergesetzt habe. Des Weiteren hat mir das Auslandssemester gezeigt, dass ich unbedingt noch einen Master machen möchte, eventuell auch in einem anderen neuen Studiengang. Das College ist relativ klein und deswegen ist der Kontakt zu den Mitstudenten und Professoren viel persönlicher und intensiver. Ich würde mich definitiv noch einmal für die Hobart und William Smith Colleges entscheiden, da ich ein unvergessliches Auslandssemester an den Colleges hatte.

Laura Bäcke